

Im Gespräch mit Schüler*innen

„In unserer KuNaMu-Woche haben wir richtig viel Zeit, um mal **was in Ruhe zu machen**, für das wir uns wirklich interessieren.“

„Ich finde: Theaterspielen macht glücklich. Ich bin vor Auftritten immer ganz aufgereggt und nervös. Und wenn ich aber **auf der Bühne** stehe, bin ich sehr glücklich und stolz auf mich!“

„Am besten finde ich die Open-Stage: Da treten wir immer mit unserer Band auf. Wir haben uns dafür sogar eine Nebelmaschine gekauft!“

Im Gespräch mit Lehrer*innen

„Musisch-ästhetische Erziehung stärkt das Selbstbild. **Mit gefestigtem Selbstbewusstsein lassen sich Krisen besser bewältigen.** Um ein Kind mit all seinen Fähigkeiten und Begabungen wertschätzen zu können, ist das Betrachten seiner Talente ein unerlässlicher Bestandteil ganzheitlicher Erziehung.“

„Es entsteht ein **Zugehörigkeitsgefühl zur Schule**, das durch die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten gestärkt wird. Dieses wiederum wirkt sich auch auf die Gestaltungsmöglichkeiten in der Schulhausgestaltung aus: Niemand, der hier etwas ausstellt muss Angst vor Zerstörung oder Diebstahl haben, das kommt hier einfach nicht vor.“

Im Gespräch mit Wissenschaftler*innen

„Wer die Kulturschule Ober-Olm betritt, merkt sofort, dass er in einer „besonderen Schule“ angekommen ist. [...] Überall finden sich ästhetisch gestaltete Ausstellungsflächen, die einen Einblick in aktuelle Projekte geben und die die Handschrift der Kinder tragen. **Es ist auffallend, mit welcher großer Sorgfalt die Kinder mit den Ausstellungsstücken umgehen – es ist ihre Ausstellung!** Hier werden Gemeinschaft und eine gemeinsame Verantwortung sichtbar und spürbar.“

(Birgit Marx, Seminarleiterin am Studienseminar für das Lehramt an Grundschulen, Mainz)

Im Gespräch mit Kunstschaffenden und kulturellen Kooperationspartner*innen

[...] Keine andere Schule in unserem Umfeld macht sich so mutig auf den Weg, **die Neugier der Kinder zu fördern, die Freude und das Erleben des Lernens lebendig** und erfahrbar zu gestalten. Der beharrliche Mut und die Vision der Schulleitung, Schule als Lebens und Lernort zu gestalten und das Team, das die Notwendigkeit sieht „alte Lernparadigmen“ aufzubrechen und immer mehr die Vision lebendig werden lässt, die Lernenden, die auf natürliche Weise ihre Schule mitgestalten [...] und der Hausmeister, der in die Schulgemeinschaft und Schularbeit integriert ist. **„Future skills“ werden hier - ohne großes Tamtam - für die alle erfahrbar gemacht und gelebt.**

(Helen Jilavu, Referenzkünstlerin)

„Was immer so einfach und einleuchtend für einen zukunftsorientierten Lernort klingt, ist nicht immer so leicht, wenn es um die Umsetzung geht. Innerhalb starrer Restriktionen im Bildungssystem diesen Weg zu gehen, erfordert **Mut, Durchhaltevermögen und eine Gemeinschaft, die wertschätzend auf innere und lösungsorientiert auf äußere Widerstände zugeht [...]**. Die Grundschule Ober-Olm geht diesen Weg trotz aller Herausforderungen weiter!“

(Erik Schmelz, Referenzkünstler)

Im Gespräch mit Vermittler*innen

„Schon wenn man die Schule betritt, merkt man: Hier läuft so einiges anders! Selbstbewusste, freundliche Schüler*innen begrüßen mich fröhlich und rufen: ‚Die Frau vom Theater ist wieder da!‘ [...] Als Schüler*in zu erleben, wie die eigenen Lehrkräfte Neues wagen, vielleicht Scheitern, kurz ratlos sind und es auf anderem Wege dann neu zu versuchen, ist glaube ich besonders wertvoll. [...] Für unser Sonderprojekt `Das Museum der kleinen und übersehenen Dinge` haben wir zum Glück eine 4. Klasse der Grundschule Ober-Olm gewinnen können. In mehreren Workshops beschäftigen sich die Kinder mit den Fragen: Wer bestimmt eigentlich, was in ein Museum kommt? Was macht Dinge wichtig / unwichtig? Und welche Objekte würden Kinder ausstellen?“

(Anna Stoß, Theatervermittlerin am Staatstheater Mainz / justmainz)

Im Gespräch mit Eltern

„Im Schullied heißt es: ‚Jeder ist ein Original, zusammen sind wir echt genial‘. Genau diese Textzeile wird bei den kreativen Projekten und zahlreichen Veranstaltungen immer wieder sicht- und spürbar. Ein Schulklima, das den Kindern jederzeit ein Gefühl der Sicherheit gibt und zum Lernen, Forschen, Zusammenarbeiten, Mitbestimmen und auch zu viel Bewegung auffordert. Mit dieser Schatztruhe, gefüllt mit Ideen, Kreativität, Mut, Selbstbewusstsein, Toleranz und Respekt für sich selbst und gegenüber anderen steht dem Abenteuer Leben nichts im Weg.

(Mutter, AG-Leiterin und Klassenelternsprecherin)

„Unsere Schule ist eine Bereicherung für Klein und Groß. Was uns besonders gut gefällt, dass hier auch Eltern, Omas, Opas, ... und die Vereine aus dem Ort einen wichtigen Teil zum Schulleben beitragen. [...]. Nicht nur die Kinder fühlen sich an unserer Schule sehr wohl, auch wir Eltern finden immer ein offenes Ohr und sind immer willkommen und unterstützt.“

(Mutter)

Im Gespräch mit dem Träger

„Die Grundschule Ober-Olm ist ein echter Leuchtturm! Der gelebte musisch-ästhetische Schwerpunkt ist nach wie vor eine Seltenheit in der Schullandschaft. Schon beim Betreten der Schule spürt man die besondere Atmosphäre, die von Sorgfalt, Respekt vor den Werken der Kinder und einem ausgeprägt ästhetischen Leitbild geprägt ist. Doch zum Leben erweckt wird die Kulturschule Ober-Olm durch mannigfache Aktionen, Begegnungen und Kooperationen aus den Bereichen Kunst, Musik, Theater und Natur. So entfalten sich für die Kinder verschiedenste Zugänge zu einer Förderung, die den ganzen Menschen in den Blick nimmt.“

(Stefan Büchner, Schulrat, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Neustadt)